

lichen Grundlagen erst noch zu besorgen-Monte Cassino wird ja nun wohl ausfallen.

Schliesslich hat Engel aber auch Blaschka für die Nachprüfung der Latinität herangezogen, der neben anderem mit seinen besonderen Künsten auch meine Diktatbestimmungen nachgeprüft und sie, von Einzeheiten abgesehen, als richtig bestätigt hat. Da ich die Ausgabe nun nicht mehr mache, entgehen meine Herrn Kritiker von einst dem, was ich mir sonst nicht hätte entgehen lassen, nämlich dass sie eins auf das Dach kriegen. Dass sich Blaschka bereits um die Herleitung einzelner Wendungen aus dem klassischen oder Kirchenlatein bekümmert hätte, glaube ich nicht. Jedenfalls hat er die Abschriften und die Photokopie des Originals bei sich.

Als Nebenertragnis seiner Mitarbeit am Wibald erwartete ich seinerzeit auch eine Studie von ihm über Aenderungen des Mittellateins-ob solche des Sprachrhythmus oder des Stilgefühls vorliegen, wage ich nicht zu beurteilen-weil bei den jüngeren, aber noch mittelalterlichen Abschriften an bestimmten Stellen die Abfolge der Wörter immer wieder geändert worden ist. Irgend einen Sinn muss das jedenfalls haben. Zur Zeit ist Blaschka eingerückt und kann jedenfalls nichts für die Edition tun.

Das ist der Stand der Dinge. Gewiss ist es schade um die Unsumme von Arbeit, die ich in die Vorbereitung der Ausgabe hineingesteckt habe. Obzwar sie für mich nutzlos vertan ist, bin ich doch froh, dass ich den Wibald endgültig los habe.

Ihre Frau Gemahlin wird Ihnen inzwischen den zweiten Teil von Heinrich V. ausgehändigt haben. Vom ersten Teil erhielt ich vor einigen Tagen eine Korrektur, mit der ich noch in dieser Woche fertig zu werden hoffe. Sie hat nochmals meinen Aerger über die von Fräulein Brumm(?) besorgte Ueberarbeitung meines Manuskripts erweckt, die gar nicht meinen Absichten entsprach. Hätte ich Fahnen bekommen, dann hätte ich den status quo widerhergestellt. Aber was will man machen, wenn einem gleich der fertige Umbruch vorgelegt wird?

Mit besten Empfehlungen von meiner Frau und mir und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

*J. Latzke*